

Jahresbericht 2006

Nach 2 Jahren mit schlechten Bedingungen und daher Absage glückte die Wanderung von Braunwald nach Nussbühl diesmal bei prächtigem Winterwetter. 18 Mitglieder und Gäste nahmen den Weg unter die Füsse, und 5 genossen die Tour in einem Schlitten, ein besonderes Erlebnis. Nach der gelungenen Wanderung von Effretikon über Lindau nach Winterthur waren allerdings vier Donnerstage verregnet oder hatten so schlechte Wegbedingungen, dass abgesagt werden musste. Dann meldete sich der Frühsommer, drei Wanderungen fanden am vorgesehenen Datum, eine am Verschiebungsdatum statt, und schliesslich hatten wir sogar Hochsommer im Monat Juli, und es trat ein, was wir noch nie hatten: die Wanderung St. Anthönien - Pany musste an beiden vorgesehenen Donnerstagen abgesagt werden wegen zu schönem Wetter! Die Temperaturen waren selbst in dieser Höhe unerträglich hoch. Leider dauerte dieser Sommer nur einen Monat, im August waren bereits herbstliche Verhältnisse. Zwar konnte die Wanderung im Klöntal am Verschiebungstag bei guter Witterung stattfinden, die Flugdemo in Grischai am 24. oder 31. August fiel aber ins Wasser. Ein wunderbarer Herbst folgte mit 4 Wanderungen bei ausgezeichneten Bedingungen. Zusammengefasst: Von den 15 vorgesehenen Wanderungen konnten 7 (die Hälfte) am vorgesehenen Datum stattfinden, 4 am Verschiebungsdatum, und 4 mussten abgesagt werden.

Wir hatten wieder das Glück, dass alle Wanderungen ohne Unfälle blieben. Die sorgfältige Vorbereitung durch unsere Wanderleiter macht sich sehr bezahlt. Das Vorwandern ist nicht immer leicht, muss es doch manchmal relativ lange vor der Wanderung geschehen, da die Einladung rechtzeitig versandt werden muss. Dann sind die Wege vor allem in der ersten Jahreshälfte wegen Schnee und Eis oft noch beschwerlich. Allen Wanderleitern sei an dieser Stelle für Ihre Bemühungen herzlich gedankt.

Immer beliebter wird die sogenannte Variante B oder Softvariante, bei der nur wenig oder gar nicht gewandert wird. Aber die gemeinsame Fahrt an den Ausgangsort und möglichst auch das gemeinsame Mittagessen wird sehr geschätzt. Elsbeth Neukomm hat auch immer eine interessante und erfreuliche Variante parat, so dass auch diese Gruppe bezüglich Naturerlebnis nicht zu kurz kommt.

Im Berichtsjahr konnten wir 3 Besichtigungen organisieren: Am 20. April das Trammuseum in Zürich, wo man in Erinnerungen schwelgen konnte und die Entwicklung vom Rösslitrail

zu den modernen Kompositionen verfolgen. Vergnüglich war die Fahrt nach Arbon zur Mosterei Möhl. Tonnen von Äpfeln und Birnen werden dort zu köstlichen Getränken verarbeitet, die wir konnten auch degustieren durften. Schliesslich kamen am 7. September die Herren zum Zug: Wir besuchten die Festung Crestawald und verbrachten eineinhalb Stunden in dem vierstöckigen Felslabyrinth bei einer Temperatur von ca 11 °C. Während sich die Kollegen vor allem für die technischen Anlagen und Abläufe von Zurüstung, Wartung und geübtem Verhalten bei Fremdeinwirkung interessierten, staunten die Frauen über die Probleme, die in dem von der Aussenwelt abgeschirmten militärischen Alltag zu bewältigen waren, ohne Möglichkeit des Entrinnens. Nach einem währschaften Mittagessen bestehend aus Gerstensuppe aus der Gamelle waren wir froh, in die sommerliche Wärme nach draussen zu kommen. Den Kontrapunkt bildete der Besuch der alten Kirche in Zillis mit der berühmten romanischen Bilderdecke.

Im Winterhalbjahr konnten wir wieder vier interessante und erbauliche Vorträge anbieten, die mit ca. 80 Teilnehmenden jeweils gut besucht waren. Werner Schoch beobachtete Tiere im Basler und Zürcher Zoo sowie im Alpenzoo in Innsbruck und zeigte sie mit eindrücklichen Dias in speziellen Situationen, z.B. im Winter, wenn Schnee liegt. Mit grösserer Aufmerksamkeit und mehr Interesse werden wir in Zukunft Libellen beobachten, nachdem uns Jakob Forster in einem Diavortrag mit Filmsequenzen deren Lebenszyklus mit wunderbaren Grossaufnahmen und spannenden Ausführungen vorgeführt hat. Franz Zweifel wählte diesmal ein ungewöhnliches Thema, er führte uns mit seiner Tonbildschau in die Geheimnisse der Findlinge ein, die einerseits für das Landschaftsbild bereichernd sind, andererseits in verschiedenen Kulturen als besondere Stätten galten. Mit Hans Ulrich Thomas begleiteten wir einen Wanderschmetterling von Italien nach Schweden und wieder zurück und konnten in einem spannenden Diavortrag mit Filmsequenzen die Entwicklung der Schmetterlinge von der Eiablage über die Raupe bis zum Schlüpfen des prächtigen Tieres aus der Puppe verfolgen.

Die Chlausfeier am 7. Dezember 2006 lockte 84 Mitglieder und Gäste ins Restaurant Kronenhof. Der Pianist Hans Rudolf Metzger unterhielt uns mit Volksliedern aus Wien, Russland, Italien und der Schweiz. Er arrangierte und kommentierte die Musik ausgezeichnet und brachte so die verschiedenen Charaktere des Volksliedgutes gekonnt zum Ausdruck.

Der Mitgliederbestand hat sich im Jahr 2006 leicht erhöht: Am 31.12.2006 hatten wir 277 Mitglieder, also 5 mehr als im Vorjahr. Wir konnten 25 neue Mitglieder begrüßen:

Z'berg Rita	Wilhelm Wido
Brundiers Hans-Jörg	Schmid Casimir
Frey Beatrice	van Aartsen Ute
Lutz-Kreienbühl Rita	Pfenninger Ferdinand
Hug-Meyer Rosmarie	Gigante Filomena
Schmid Herbert	Amatore Francesco
Vogel Rudolf	Schuler Anton
Graf Ammann Vreni	Falke Helga
Daubenfeld Ruth	Kölliker Arthur
Graf Urs	Ulrich Marianne
Krähenbühl Marianne	Bilgram Jörg
Fürling Gertrud	Ohmura Atsumu
Rosinger Hermona	

Wir begrüßen die neuen Mitglieder herzlich und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen und möglichst oft an unseren Veranstaltungen teilnehmen werden.

11 Mitglieder sind aus der Vereinigung ausgetreten, zum Teil aus Alters- oder Gesundheitsgründen, zum Teil aus Zeitgründen oder wegen Wegzug aus der Umgebung von Zürich. Es sind dies:

Darby Oswald	Furrer Else
Böhi Josef	Maurer Irmgard
Eiholzer Elisabeth	Siegrist Brigitte
Sennebogen Hans	Bertschinger Elisabeth
Sancin Elisabeth	Walther Erwin
Madörin Hansjörg	

9 Mitglieder sind verstorben:

Amberg Gian	Eder Monica
Hüttenrauch Dorothea	Iberg Hans
Frei Edith	Bettex Charlotte
Frei Oswald	Blaser Emmi
Horber Walter	

Von den 9 verstorbenen waren zwei 100jährig, Emmi Blaser und Walter Horber (101). 5 waren über 80 und zwei sind verhältnismässig jung verstorben, Edith Frei mit 77 und Hans Iberg mit 69. Auch wenn für einige der Tod wohl eine Erlösung war, bei den Angehörigen und Freunden bleibt grosse Trauer und eine Lücke, die nicht geschlossen werden kann. Ich bitte Sie, sich wenn möglich zum Gedenken an die Verstorbenen zu erheben.

An 3 Sitzungen und einem Z'Vieri-Hock bei mir in Uetikon am See am 3. August besprach der Vorstand Themen, die die Organisation unserer Vereinigung gewährleisten. Die Wanderleiter stellten an ihrer Sitzung vom 25. September 2006 das Programm für das Jahr 2007 zusammen. Die Vorstandsreise, zu der auch die Wanderleiter und Einpackerinnen eingeladen sind, führte am 12. Mai 2006 nach Lustenau zur Ausstellung "Rheinschauen". Im 18. und 19. Jahrhundert wurde die Regulierung des Rheins zwischen der Illmündung und dem Bodensee in Angriff genommen, um die grossflächigen Überschwemmungen zu verhindern und das Leben in der Talsohle möglich zu machen. Krönung des Ausflugs war die Fahrt mit dem "Rheinbähnle" auf dem Damm bis zur Mündung des Rheins in den Bodensee.

Wir können im Grossen und Ganzen auf ein erfreuliches Vereinsjahr 2006 zurückblicken. Die Stimmung unter den Mitgliedern ist immer gut und kameradschaftlich. Viele stellen sich zur Verfügung, um mitzuhelfen, sei es als Mitglied des Vorstands mit spezieller Aufgabe wie Abfassen der Protokolle, führen der Kasse, Gratulation zu runden Geburtstagen. Spezielle Arbeit leisten auch die Wanderleiter und die Helferinnen/Helfer, die ca 9 mal pro Jahr die Zeitung und die Einladungen versenden. An den Anlässen herrscht immer grosse Disziplin und es ist erfreulich, dass auch kleineren Pannen meist mit Humor begegnet wird. Ihnen allen sei herzlich gedankt.